

## Der mühevollte Weg zum Klimaschutz

### Erfahrungsaustausch: Klimaschutzmanager der Region trafen sich im Regener Rathaus



Beim Treffen der Klimaschutzmanager in Regen dabei waren (vorne von links): Julia Michl (Klimaschutzmanagerin Stadt Regen), Keywan Pour-Sartip (Carmen e.V.), Verena Bauer (Landkreis Freyung-Grafenau), (Mitte von links) Bürgermeisterin Ilse Oswald, Michael Barth (Stadt Vilshofen), Matthias Obermeier (Nigl+Mader) sowie (hinten von links) Markus Probst (Stadt Regen), Martin Neun (Landkreis Passau), Josef Holzbauer (Diözese Passau), Andreas Ritzinger (Landkreis Regen) und Peter Ranzinger (Landkreis Passau). –Foto: Michl

**Regen.** Klimaschutz ist eine globale Herausforderung. Bürger und Kommunen müssen ihren Teil dazu beitragen, die Ziele auf diesem Gebiet zu erreichen. Aus diesem Grund haben sich die Klimaschutzverantwortlichen der Landkreise Freyung-Grafenau, Passau und Regen zum mittlerweile dritten Mal getroffen und ihre Erfahrungen über Erfolge und Probleme auf dem Weg hin zu einer klimaschonender Kommune ausgetauscht.

Seit Mitte Juni 2018 beschäftigt die Stadt Regen eine Klimaschutzmanagerin. Julia Michl, Ingenieurin für Management erneuerbarer Energien, lud ihre Mitstreiter aus den Nachbarkreisen zu einer Vorstellungs- und Austauschrunde in den Sitzungssaal des Rathauses ein. "Gerade zu Beginn der Tätigkeit als Klimaschutzmanager ist es sehr hilfreich, wenn man sich mit den Kollegen über Projekte austauschen kann. Jeder beschäftigt sich ja tagtäglich mit ähnlichen Dingen.", erläutert Michl die Gründe für die Zusammenkunft.

"Der Klimawandel ist eines der großen Probleme unserer Zeit und der nachfolgenden Generationen", betonte Bürgermeisterin Ilse Oswald bei ihrer Begrüßung. Die Stadt Regen hat bereits einige Energiespar-Maßnahmen umgesetzt, plant in den nächsten Jahren zahlreiche weitere, wie die kürzlich vom Stadtrat beschlossene energetische Sanierung des Eisstadions.

Markus Probst, der bei der Stadt Regen für den Fachbereich Hochbau, zu dem auch der Klimaschutz sowie das Gebäude- und Energiemanagement gehören, verantwortlich ist, bedankte sich bei den Klimaschutzmanagern Andreas Ritzinger (Landkreis Regen), Verena Bauer (Landkreis Freyung-Grafenau) und Daniela Mairinger (Stadt Hauzenberg) für das Engagement bei der Gründung dieses Klimaschutznetzwerkes, das von zuerst vier Teilnehmern nun deutlich ausgeweitet werden konnte.

Bei der Vorstellungs- und Austauschrunde reichten die momentan bearbeiteten Themen von der gemeinschaftlichen Klärschlamm Entsorgung in Kommunen über die bewusstseinsbildende Arbeit mit Kindern bis hin zu Ernährung und Konsumverhalten. Hier will man vor allem bei Erwachsenen gewohnte Muster aufbrechen und ein Umdenken initiieren. Leider werde viel zu oft nur der wirtschaftliche Aspekt beachtet, der Blick für die Langzeitfolgen dieser Mentalität fehle häufig, so der Tenor der Tagungsteilnehmer. Kinder seien hingegen wesentlich leichter für Energieeinsparung, Klimaschutz und nachhaltigen Konsum zu begeistern.

Man kam zu dem gemeinsamen Entschluss, dass Dinge wie Klimaschutz und bewusster Konsum als erstrebens- und nachahmenswert dargestellt werden müssten. Deshalb sollen gemeinsam einige Aktionen für die Zukunft geplant werden.

Keywan Pour-Sartip vom Verein Carmen e.V. in Straubing konnte für einen Vortrag zum Thema "Klimawandel – im Bewusstsein vorhanden, aber dennoch stets ignoriert" gewonnen werden. Der Experte referierte über den Stellenwert des Klimaschutzes in der nationalen und internationalen Politik, über die sich verstärkenden Auswirkungen des Klimawandels und wie diese direkt und indirekt miteinander in Verbindung stehen. Außerdem ging Pour-Sartip darauf ein, wie Bürger durch Aktionen und die Art der Inhaltsvermittlung aktiviert werden können. Er schloss sein Referat mit dem Zitat "Wenigstens hat die Zukunft den Vorteil, nicht die Gegenwart zu sein."

Auch nach dem Vortrag wurde noch lebhaft weiterdiskutiert. "Man muss das Rad nicht neu erfinden" – da waren sich alle einig. Durch regelmäßige Austausch- und Netzwerktreffen könne man aber viel voneinander lernen. Das nächste Treffen ist bereits geplant und wird im Februar 2019 in Passau stattfinden. – bb